

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 44 (1968-1969)
Heft: 8

Rubrik: Literarischer Wettbewerb

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

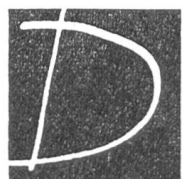
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Schweizer Spiegel sucht gute, spannende Erzählungen.

Niemand wird uns verdächtigen, die literarische Tradition

unseres Landes gering zu achten. Wir halten auch keines-

wegs nur Probleme von Anarchisten, Bombenlegern und Opfern des «Establishment» oder die Auseinandersetzung mit Bührle, Vietnam und dem amerikanischen Negerproblem für zeitgemäß. Wir möchten jedoch, daß die Erzählungen, die wir jeden Monat veröffentlichen, nicht bereits vor 25 Jahren hätten geschrieben werden können. Die dargestellten Menschen sollen mitten im Leben unserer Zeit stehen. Der Stil darf kühn und ungewöhnlich sein. — Unsere Einladung richtet sich einerseits an Schriftsteller jeden Alters. Es wird uns aber auch freuen, noch nicht oder kaum an die Öffentlichkeit getretene Erzähler als Begabung zu entdecken.

Literarischer Wettbewerb

Preise

Es kommen zwei Preise zur Verteilung: Ein 1. Preis von 2000 Franken und ein 2. Preis von 800 Franken. Diese Beträge werden unter allen Umständen verausgabt.

Zulassung

Der Wettbewerb steht allen Schweizer Bürgern und Bürgerinnen im In- und Ausland offen. Die Beiträge müssen in deutscher Sprache unterbreitet werden.

Umfang

Die Erzählungen sollen mindestens 1500 bis höchstens 4000 Wörter umfassen.

Urheberrechte

Der Verlag erwirbt durch die Prämierung das Erstabdrucksrecht. Außerdem behält er sich das Recht vor, weitere nicht prämierte Arbeiten gegen die übliche Honorierung zum Abdruck zu erwerben.

Art der Eingabe

Die Beiträge sind unter einem Decknamen an die Redaktion des Schweizer Spiegel, Hirschengraben 20, Postfach, 8023 Zürich, mit der Aufschrift «Literarischer Wettbewerb» einzuschicken. Der Name des Verfassers soll in einem verschlossenen Kuvert beiliegen.

Eingabefrist

Die Beiträge müssen bis zum 15. November 1969 in unserem Besitz sein.

Die Jury

besteht aus der Redaktion des Schweizer Spiegel, Dr. Daniel Roth, Beat Hirzel, Frau Heidi Roos-Glauser und Frau Marie-Louise Zimmermann-Ruoss.

Das Ergebnis

des Wettbewerbes wird in der März-Nummer 1970 des Schweizer Spiegel veröffentlicht.

Die Redaktion des Schweizer Spiegel.